



Beschlussvorlage 2022/119	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	07.04.2022	öffentlich

Gründung einer Städtepartnerschaft mit Zafi/Togo (Globaler Süden)

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Friedberg strebt grundsätzlich an, eine sechste Städtepartnerschaft mit Zafi/Togo (Globaler Süden) zu gründen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Entscheidungsfindung Vorbereitungsarbeiten einzuleiten. Dazu zählen die offizielle Kontaktaufnahme zum Bürgermeister und zur Verwaltung in Zafi und die Unterstützung von Kontakten auf bürgerschaftlicher Ebene. Eine Vorbereitungsgruppe (Partnerschaftskomitee) ist ins Leben zu rufen. Ein Delegationsbesuch in Togo ist anzustreben und bei Zeiten zu planen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Der Kultur- und Sportausschuss hat am 9.11.2021 den einstimmigen Empfehlungsbeschluss an den Stadtrat gefasst, die Gründung einer Städtepartnerschaft mit Zafi/Togo (Globaler Süden) einzuleiten. Voraus ging die Vorstellung der Idee einer Partnerschaft mit Zafi durch die Initiatoren auf Friedberger Seite um Vincent Semenou. Von ihm wurde auch erklärt, dass der Bürgermeister von Zafi im Hinblick auf einen Erfahrungsaustausch beim Aufbau kommunaler Strukturen an einer Partnerschaft Interesse bekundet habe.

In den sich anschließenden Wortmeldungen im Fachausschuss wurde das grundsätzliche Wohlwollen signalisiert und übereinstimmend festgestellt, dass dieser Annäherungsprozess langsam wachsen dürfe. Bereits im Vorfeld einen „Ziele-Katalog“ für die Städtepartnerschaft festzulegen, hält die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht bzw. kontraproduktiv. Es geht zunächst nur darum, sich kennenzulernen und anzunähern. Außerdem wurde um Information zum Thema Fördermöglichkeiten gebeten.

Die Verwaltung hat daraufhin beschlussgemäß Haushaltsmittel i.H.v. 5.000 Euro in den Etatentwurf eingebracht. Außerdem sind erste Gespräche über Fördermöglichkeiten mit der Servicestelle „Engagement Global“ geführt worden. Der geförderte Besuch der 5. Partnerschaftskonferenz zwischen deutschen und afrikanischen Kommunen im Herbst 2022 mit einer kleinen Friedberger Delegation nach Dresden ist geplant. Für die heutige Stadtratssitzung ist ein Referent der Servicestelle angefragt, um einen Förderüberblick zu geben und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

In erster Linie geht es zusammengefasst zunächst nur darum, für eine „Kennenlernphase“ aus dem **Kleinprojektfonds** kommunale Entwicklungspolitik“ Unterstützung zu beantragen. Dieser Fonds enthält folgende Eckpunkte:

- Ziel: Einstiegshilfen in neue Maßnahmen und Partnerschaften der kommunalen Entwicklungspolitik
- Fördermöglichkeit: u.a. Reisen zur Anbahnung von Kommunalbeziehungen und Projekten, Vernetzung und Dialog kommunaler Akteure in Deutschland und mit denen aus Partnerkommunen
- Fördersumme: 1.000 bis 50.000 Euro für Süd-Nord-Begegnungen
- Antragsteller: Stadt Friedberg und evtl. Partnergemeinde im Globalen Süden, Antragstellung fortlaufend möglich, mind. zehn Wochen vor Projektbeginn

Hintergrund: Derzeit unterhält Friedberg fünf Städtepartnerschaften mit La Crosse (USA), Chippenham (UK), Bressuire (FR), Friedberg (Ö) und Völs am Schlern (IT). Diese Beziehungen werden intensiv durch die ehrenamtlich agierenden Partnerschaftskomitees gepflegt.

Eine zusätzliche Städtepartnerschaft war in der Vergangenheit bereits des Öfteren andiskutiert worden, zuletzt 2017. In der Stadtratssitzung vom 23.3.17 hat die „Servicestelle Kommunen in



der Einen Welt“ über den Aufbau einer Partnerschaft im Globalen Süden referiert. Der Vortrag wurde dabei zunächst zur Kenntnis genommen (siehe auch **Anlage 2**).

Die Überlegungen haben sich inzwischen wie beschrieben mit Zafi auf den afrikanischen Kontinent focussiert.



Städtepartnerschaft mit Zafi

Das Dorf Zafi liegt etwa 70 km nordöstlich der Hauptstadt Lomé. Derzeit leben dort zirka 22.000 Menschen. Trotz der hohen Einwohnerzahl gilt Zafi dort als ländlich strukturiertes Dorf.

Die Infrastruktur hat sich in Zafi in den beiden vergangenen Jahrzehnten deutlich verbessert, bleibt aber hinter den Grundbedürfnissen der Menschen noch immer zurück. Ein demokratisch gewählter Bürgermeister konnte kürzlich eingesetzt werden.

Ein Besuch auf bürgerschaftlicher Ebene über den Verein "Yayra e.V." hat bereits stattgefunden. Dort wurde die Idee einer Städtepartnerschaft geboren. Die Initiatoren dieser Idee auf Friedberger Seite um Vincent Semenou, Brigitte Bollinger und Andrea Bauer haben die Stadt Friedberg schriftlich kontaktiert (siehe **Anlage 1**).

Der Kontakt zu Zafi in Togo kommt ursprünglich durch Pastoralassistent Vincent Semenou zustande. Er stammt von dort und hat in Friedberg den Verein „Yayra e.V.“ gegründet, der ebenfalls Projekte in der afrikanischen Stadt unterstützt. Die Infrastruktur könnte ein Anknüpfungspunkt für den kommunalen Austausch sein. Denkbar wäre beispielsweise ein Kontakt der (technischen) Verwaltungen zum Austausch von Erfahrung, Technik (z.B. Wasserver-, -entsorgung) und Kultur.